

Acht Wochen im Zeichen des Barock

Am 12. Juni wird in Ansbach der Fränkische Sommer 2015 eröffnet – 23 Konzerte

Der Fränkische Sommer steht in diesem Jahr ganz im Zeichen des Barock. Vom 12. Juni bis zum 8. August bietet das Musikfestival des Bezirks Mittelfranken 23 Konzerte an 16 Spielorten. Nicht nur für Bezirkstagspräsident Richard Bartsch ist es denn auch „die gelungene Kombination aus mitunter außergewöhnlichen Spielorten und Musik auf höchstem Niveau, die den besonderen Reiz dieser Veranstaltungsreihe ausmacht“. Die Schirmherrschaft über den Fränkischen Sommer hat einmal mehr Bayerns Innenminister Joachim Herrmann übernommen.

Idee der dritten Konzertreihe unter der Intendanz von Dr. Julian Christoph Tölle ist es nach dessen eigenen Worten, „dass wir gleichermaßen historisch informierte Ensembles und Künstler, die auf modernem Instrumentarium Musik des Barock interpretieren, zusammenbringen“. Im Ergebnis darf das Publikum sich auf ein prickelndes barockes Feuerwerk freuen.

Eröffnet wird der Fränkische Sommer in Ansbach. Am 12. und 13. Juni bringen der Kammerchor der Universität Erlangen-Nürnberg und die neu gegründete Fränkische Philharmonie Georg Friedrich Händels Oratorium „Samson“ in „schlanker“ Musizierweise zur Aufführung. Teilnehmende Künstler beim Fränkischen Sommer 2015 sind beispielsweise das L'Orfeo Barockorchester und die Sopranistin Nuria Rial, die am 20. Juni in Fürth „Zu neuen Ufern“ aufbrechen. Oder die Rubin Chamber Players, am 26. Juni mit „All Strings“ zu Gast in Kalbensteinberg, einem Ortsteil der Gemeinde Absberg. Die von Julian Tölle neu eingeführten Formate „Marktplatzoper“ und „Jazz in Dinkelsbühl“ sind ebenfalls wieder Bestandteile des Programms. Am 4. Juli präsentiert das preisgekrönte Ensemble Musica Alta Ripa unter dem Motto „Una Sere-



Alles barock: Die Fotos im Programmheft korrespondieren in kongenialer Weise mit der thematischen Ausrichtung des Musikfestivals.

nata Napolitana“ im Innenhof des Nürnberger Rathauses die Kurzoper „La serva padrona“ von Giovanni Battista Pergolesi. Der Fränkische Sommer endet am 7. und 8. August mit Jazz in der Dinkelsbühler Schranne. Zu Gast sein werden unter anderem das Stefan-Grasser-Quartett sowie die Tobias Becker Big Band featuring Verena Nübel. Als Hauptsponsoren stehen in diesem Jahr wieder die N-Ergie, die Nürnberger Nachrichten und die mit

ihr verbundenen Heimatzeitungen sowie die Mercedes-Benz-Niederlassung Nürnberg zur Verfügung. Weiterer Medienpartner ist der Bayerische Rundfunk, daneben unterstützen noch einige Sponsoren und Kooperationspartner den Fränkischen Sommer.

Weitere Informationen gibt es unter www.fraenkischer-sommer.de oder Telefon 0981/4664-5011. Hier können auch Karten bestellt werden.

kurz & bündig

In erster Linie mag Chamonix bekannt dafür sein, eine Stadt des Wintersports zu sein. Tatsächlich aber hat die Stadt auch im Sommer für Abenteurer viel zu bieten, dies werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der deutsch-französischen Jugendfreizeit vom 16. bis 29. August erleben. Verschiedene Aktivitäten von Bergwanderungen über Canyoning bis hin zu Felsklettern stehen auf dem abwechslungsreichen Programm, nicht umsonst gilt Chamonix jenseits der Skisaison als Mekka der Bergsteiger mit zahllosen einmaligen Aussichtspunkten. Die Freizeit richtet sich an deutsche und französische Jugendliche im Alter zwischen 14 und 16 Jahren. Geplant sind zudem regelmäßige Sprachanimationen, so dass Grundkenntnisse der französischen Sprache wünschenswert, aber nicht zwingend erforderlich sind. **Anmeldungen** sind beim **Büro für Regionalpartnerschaften** des Bezirks Mittelfranken, Danziger Straße 5 in Ansbach oder per Mail an regionalpartnerschaften@bezirk-mittelfranken.de möglich.

Inhalt

Fränkisches Freilandmuseum startet in die neue Saison	Seite 2
Bezirkstag beschließt Etat 2015 von 771 Millionen Euro	Seite 3
Bürgerreise in die polnische Partnerregion	Seite 4
Nachrichten aus den Bezirkskliniken Mittelfranken	Seite 5
Lehrwerkstatt Rind entsteht	Seite 6
Neues Schülerbistro in Nürnberg	Seite 7
Reiseführer für das Limousin ist erschienen	Seite 8



Luxus in Schloßhotels verspricht die Bürgerreise des Bezirks

Mittelfranken, die Ende Mai nach Pommern führt (Seite 4).

Hobel mit Potenzial zum Kunstwerk

Mit zwei Ausstellungen startet das Fränkische Freilandmuseum des Bezirks Mittelfranken in die Saison 2015

In erster Linie ist es Werkzeug, das ab Samstag, 28. März, das Ausstellungsjahr in der Betzmannsdorfer Scheune des Fränkischen Freilandmuseums bestimmt. Der berühmte zweite Blick auf die Exponate aber offenbart kleine Kunstwerke, Geschichten von früher Arbeitsmigration und dem Selbstbewusstsein der Handwerkszünfte. Am 7. März startet das Museum in die neue Saison.

Traditionell ist es das Osterwochenende das mit den ersten Veranstaltungshöhepunkten einhergeht, in diesem Jahr setzen zwei Ausstellungen frühe Ausrufezeichen. Neben „Hammerhart! Werkzeug 1700 – 1950“ ist dies die Ausstellung fränkischer Gemälde-Epitaphien im Museum Kirche in Franken in der Baugruppe Stadt des Freilandmuseums. Ab 7. März ist dort auf den zur Erinnerung an Verstorbene geschaffenen Kunstwerken eine Vielfalt an biblischen Bildern zu entdecken. „Frommes Gedenken und fröhliche Hoffnung“ lautet der Titel der Ausstellung, die bis 7. Juni zu sehen ist.

Ebenfalls im Juni ist im Jahresprogramm des Freilandmuseums ein besonders für Familien wichtiger Termin zu finden: Anlässlich des Kinderfestes am 13. und 14. Juni wird der neue Erlebnisspielplatz der Einrichtung des Bezirks Mittelfranken eingeweiht mit einem Areal „Hinter der alten Scheune“ für die Jüngeren und einem zweiten Areal „An der Obstwiese“ für die etwas Älteren.

Zu den Lieblingen dürften sich die Fahrzeuge entwickeln, die aus den Beständen des Museums stammen und entsprechend der Sicherheitsvorgaben für Spielplätze umgebaut wurden. Unter anderem lädt ein Lanz-Traktor aus den 1930-er Jahren zum Erklimmen ein, zwei Schäferkarren und ein Leiterwagen, der das Potenzial zur Aussichtsplattform hat.

Einen weiteren Neuzugang kann das Museum in dieser Saison am 26. September feiern, wenn das Büttnerhaus aus Wipfeld eröffnet wird. In der Baugruppe Mainfranken-Frankenhöhe hat es neben dem Amtshaus aus Obernbreit mit dessen markanter Optik dank einer kaum weniger auffälligen Fachwerkfassade das Potenzial zum



Das Fränkische Freilandmuseum startet in die neue Saison. Im Museum Kirche in Franken in der Spitalkirche (im Hintergrund) wird am 7. März die Ausstellung „Frommes Gedenken und fröhliche Hoffnung“ eröffnet.

echten Hingucker. Ein genauerer Blick lohnt sich aber auch wegen der zahlreichen Details.

Unter anderem lassen sich neben dem Baujahr 1687 und den Initialen des Bauherrn Nicolaus Schneider die Handwerkszeichen der Büttner entdecken. Aufwendig gestaltet ist die Fassade im Obergeschoss mit Rosetten und geschwungenen Andreaskreuzen.

Im Inneren soll im Erdgeschoss eine Büttnerwerkstatt an die frühere Nutzung des Gebäudes erinnern,



Reste eines Wallfahrtszettels wurden im Büttnerhaus aus Wipfeld gefunden, welches Ende September eröffnet werden soll.

dort sind im Jahreslauf auch Handwerks-Vorführungen geplant. Im oberen Stockwerk ist eine vertäfelte Stube eingerichtet. Das detaillierte Jahresprogramm des Fränkischen Freilandmuseums mit bewährten Veranstaltungen wie der Museumskirchweih am 3. Mai, der

Museumsnacht am 20. Juni und dem Oldtimer-Schleppertreffen, das heuer am 8. und 9. August stattfindet, ist im Internet unter www.freilandmuseum.de zu finden. Dort ist auch das vielfältige Kursprogramm aufgelistet, das mit dem Saisonauftakt am 7. März startet.

Inklusion in der Praxis

Werkstätten:Messe in Nürnberg

Mehr als 21 000 Besucherinnen und Besucher machten sich im vergangenen Jahr bei der Werkstätten:Messe in Nürnberg ein Bild vom vielfältigen Wirken der Werkstätten für Menschen mit Behinderung. Vom 12. bis 15. März geht es im Messezentrum Nürnberg erneut um gelebte Inklusion.

Die Produkte aus den Werkstätten mit ihrer großen Bandbreite von Einrichtungsgegenständen über Spielzeug bis zu Accessoires sind das eine. Das andere ist der Blick über die Schulter, so erhalten Interessierte einen Einblick in die unterschiedlichen Arbeitsweisen der Werkstätten für Menschen mit Behinderung. Zusätzlich dient die Messe als Begegnungsstätte und kann mit Informationen zur beruflichen Orientierung weiterhelfen.

Komplettiert wird das Angebot durch ein Rahmenprogramm mit Workshops, Fachvorträgen und einem Karriereforum.

Bei der Messe sind auch fünf Werkstätten für Menschen mit Behinderung aus Frankreich vertreten, darunter zwei aus der mittelfränkischen Partnerregion, dem Limousin. Dessen Regionalrats-Vizepräsidentin Armelle Martin wird bei der Eröffnung der Messe zugegen sein.

Der Bezirk Mittelfranken, offizieller Partner der Messe, ist in Halle 12, Stand 510 vertreten. Die Werkstätten:Messe hat täglich von 9 bis 18 Uhr geöffnet, am letzten Messetag, 15. März, bis 17 Uhr. Die Leser des Bezirks-Reports sind zum Messebesuch eingeladen, Ihren Gutschein hierfür finden Sie auf den Seiten 7 und 8.

Der Haushalt des Bezirks im Überblick

Kameraler Haushalt	770,9 Millionen Euro
Hebesatz der Bezirksumlage	24,20 v. H.
Verwaltungshaushalt	751,7 Millionen Euro
Größte Einnahmeposten:	
Bezirksumlage	434,9 Millionen Euro
Staatlicher Sozialhilfeausgleich	135,0 Millionen Euro
Ausgleich sozialer Leistungen (z.B. aus Renten oder von Angehörigen)	143,3 Millionen Euro
Schuletat (z.B. Förderung der Arbeitsverwaltung, Lehrpersonalzuschüsse)	29,9 Millionen Euro
Größte Ausgabenposten:	
Sozialetat (87 Prozent)	655,0 Millionen Euro
davon Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung	409,4 Millionen Euro
davon Hilfe zur Pflege	107,3 Millionen Euro
Leistungen für Grundsicherung und Lebensunterhalt	53,8 Millionen Euro
Personalausgaben	63,0 Millionen Euro
davon im Schuletat	31,0 Millionen Euro
27,0 Millionen Euro	
Vermögenshaushalt	
Größte Einnahmeposten:	
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	11,6 Millionen Euro
Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage	5,3 Millionen Euro
Größte Ausgabenposten:	
Verschiedene Bauprojekte an den Landwirtschaftlichen Lehranstalten Triesdorf	6,0 Millionen Euro
Sanierung des Zentrums für Hörgeschädigte in Nürnberg	2,0 Millionen Euro

Der Kameraler Haushalt des Bezirks Mittelfranken sowie der Haushalt der „Mittelfranken-Stiftung Natur – Kultur – Struktur“ ist im Internet unter www.bezirk-mittelfranken.de, Rubrik Finanzen, im Detail einsehbar.

Der Etat 2015 steht

Die Bezirksumlage steigt in diesem Jahr um 0,2 Punkte

Der Bezirk Mittelfranken erhöht 2015 die Bezirksumlage um 0,2 Hebesatzpunkte auf 24,2 Punkte. Mittelfrankens fünf kreisfreie Städte und sieben Landkreise müssen demnach 434,92 Millionen Euro nach Ansbach überweisen, 17,86 Millionen Euro mehr als 2014.

In seiner Sitzung im Dezember hat der Bezirkstag von Mittelfranken gegen eine Stimme den Haushalt für 2015 verabschiedet. Der Verwaltungs- und Vermögenshaushalt umfasst rund 770,88 Millionen Euro (2014: 724,3). Mit 87 Prozent, das sind 655 Millionen Euro, nimmt der Sozialetat erneut den Löwenanteil am Verwaltungshaushalt, der in Einnahmen und Ausgaben mit rund 751,73 Millionen Euro schließt, ein. Der Vermögenshaushalt hat ein Volumen von 19,15 Millionen, rund neun Millionen Euro weniger als in

diesem Jahr. Zum wiederholten Male in Folge wird der Bezirk Mittelfranken keine Kredite aufnehmen. Nach rund neunstündigen Beratungen konnte die zuletzt im Haushaltsentwurf der Kämmerei klaffende Deckungslücke in Höhe von 11,6 Millionen Euro auf 9,275 Millionen Euro gesenkt werden. Dieses finanzielle Loch beschlossen die Bezirkspolitiker neben der Umlageerhöhung, die 3,6 Millionen Euro ausmacht, wie folgt zu stopfen: Reduzierung der Rücklage um 5,3 Millionen auf die gesetzliche Mindestrücklage in Höhe von 7,2 Millionen Euro. Außerdem wurde eine pauschale Kürzung der Personalausgaben um 375.000 Euro auf 62,96 Millionen Euro beschlossen. Der Haushalt der „Mittelfranken-Stiftung Natur-Kultur-Struktur“ hat ein Volumen von 3,82 Millionen Euro, diesen beschloss der Bezirkstag gegen eine Stimme.

Tag der Franken in Erlangen

„Fremde in Franken“ lautet das Motto am 5. Juli

Der „Tag der Franken“ wird dieses Jahr am 5. Juli in Erlangen begangen. Bei einer Pressekonferenz im Rathaus der Stadt stellten Bezirkstagspräsident Richard Bartsch, Erlangens Oberbürgermeister Florian Janik und Dr. Andrea M. Kluxen, Bezirksheimatpflegerin und Kulturreferentin, die Schwerpunkte der Ver-

anstaltung unter dem Motto „Fremde in Franken“ vor. Der Bayerische Landtag hatte am 18. Mai 2006 beschlossen, Geschichte und Gegenwart Frankens durch einen „Tag der Franken“ zu würdigen. Dieser soll die vielgestaltige Landschaft und Geschichte der fränkischen Region deutlich machen und das Bewusstsein für die Entwicklungskraft und das Innovationspotenzial Frankens stärken.

Erstmal fand der „Tag der Franken“ am 2. Juli 2006 unter Federführung des Bezirks Mittelfranken statt. Seitdem wird er jeweils in einem der drei fränkischen Bezirke gefeiert. Das Datum wurde gewählt, da es an die Gründung des „Fränkischen Reichskreises“ am 2. Juli 1500 erinnert, als auf dem Reichstag zu Augsburg das damalige Heilige Römische Reich Deutscher Nation in zehn Kreise eingeteilt wurde.



Erlangens OB Florian Janik, Bezirkstagspräsident Richard Bartsch und Kulturreferentin Dr. Andrea M. Kluxen (von links) bei der Vorstellung des Programms.

Heimat – Das Filmfestival

Zwölf tolle Filme und ein fachkundiges Publikum



Von links: Johann Böhm, Vorsitzender des Bayerischen Landesvereins für Heimatpflege e. V. und Landtagspräsident a. D., Dr. Andrea M. Kluxen, Bezirksheimatpflegerin und Kulturreferentin des Bezirks Mittelfranken, Django Asül, Kabarettist, Christiane Schleindl, Leiterin Filmhaus Nürnberg, sowie Bezirkstagspräsident Richard Bartsch.

Im Januar veranstalteten der Bezirk Mittelfranken, der Bayerische Landesverein für Heimatpflege und das Filmhaus Nürnberg zum dritten Mal „Heimat! Das Filmfestival“. Das Filmfest stand diesmal unter dem Motto „Fremde in der Heimat“ und behandelte das Thema aus unterschiedlichen Blickwinkeln. Insgesamt zwölf Filme wurden gezeigt und von fachkundigen Einführun-

gen und abschließenden Diskussionen umrahmt. Auf ernste, satirische, dramatische oder komische Art und Weise zeigten die Filme, wie Migranten oder Rückkehrer in einer fremden oder fremd gewordenen Heimat aufgenommen, isoliert oder integriert werden. Am gut besuchten Eröffnungsabend war Django Asül aus Niederbayern zu Gast im Filmhaus Nürnberg.

Luxus in Schlosshotels in Pommern

Bürgerreise vom 24. bis 30. Mai führt in die polnische Partnerregion des Bezirks Mittelfranken

Mit der Besichtigung eindrucksvoller Parkanlagen, der längsten Kirche Polens und einem Abstecher zu den feinen Sandkörnern der Wanderdünen in Leba geht eine Bürgerreise nach Pommern, in die Partnerregion Mittelfrankens, einher. Am Sonntag, 24. Mai, geht es los.

„Schlössertour – Luxus in Schlosshotels in Pommern“ lautet der viel versprechende Titel der siebtägigen Reise. Während derer können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Schlössern übernachten, bei Kammermusik ihr Abendessen genießen und ein Orgelkonzert in der Kathedrale von Oliwa mit ihren zwei Orgeln erleben, eine davon verfügt über einen der größten Orgelprospekte der Welt. Die Danziger Altstadt ist ebenso im Besichtigungsprogramm vorgesehen, wie eine Führung durch das Freilichtmuseum in Klucken. Aus den ursprünglich drei Bauernhöfen erstrecken sich dort mittlerweile mehr als 20 Gebäudlichkeiten, die allesamt in typisch slowinzischer Bauweise errichtet wurden.

Darüber hinaus ist ein Besuch unter anderem des Mittelpommerschen Museums vorgesehen, das im Austausch mit dem Fränkischen Freilandmuseum des Bezirks Mittel-



Das Schloss Wieniawa in Rekowo. Hier übernachteten die Reisetilnehmer zwei Mal.

franken steht. Die Reise findet in einem Jubiläumsjahr statt, denn vor 15 Jahren wurde die Partnerschaft zwischen Pommern und Mittelfranken begründet.

Veranstalter der Reise ist das Nürnberger Reisebüro „Polenreisen“ in Zusammenarbeit mit dem Bezirk

Mittelfranken und der Deutsch-Polnischen Gesellschaft in Franken. Der Preis für die Busreise mit Halbpension und deutschsprachiger Reiseleitung beträgt 679 Euro (Einzelzimmerzuschlag 98 Euro).

Weitere Informationen zu der **Reise vom 24. bis 30. Mai** sind beim Büro

für Regionalpartnerschaften des Bezirks Mittelfranken erhältlich per E-Mail-Anfrage an regionalpartnerschaften@bezirk-mittelfranken.de. Das komplette Programm der Bürgerreise finden Interessierte auch im Internet unter www.bezirk-mittelfranken.de.

54 sanierte Denkmäler

Neuer Begleitband zur Prämierung des Bezirks

Druckfrisch ist das 151 Seiten starke Buch „Denkmalpflege in Mittelfranken 2014“. Dr. Andrea M. Kluxen und Julia Krieger haben den Begleitband zur aktuellen Denkmalprämierung des Bezirks Mittelfranken für den Bezirk herausgegeben.

Seit 1975 prämiert der Bezirk Mittelfranken vorbildlich sanierte Denkmäler. Dabei werden Leistungen gewürdigt, die über das nach dem Denkmalschutzrecht Gebotene hinausgehen, insbesondere das ehrenamtliche Engagement von Bürgerinnen und Bürgern, Institutionen oder Initiativen. „Häufig ist es ihrem Einsatz zu verdanken, dass Denkmäler in letzter Minute gerettet und dauerhaft erhalten werden können“,

würdigt Bezirksheimatpflegerin und Kulturreferentin Dr. Andrea M. Kluxen die Anstrengungen der Eigentümer prämierten Denkmäler.

Bezirkstagspräsident Richard Bartsch stellt in seinem Grußwort zum neuen Buch ebenfalls fest: „In gelungenen Denkmalsanierungen stecken viel Handarbeit, Herzblut, Zeit und Kenntnisreichtum. Das war auch der Fall bei den 54 Objekten, deren Sanierungen im Rahmen der 39. Denkmalprämierung des Bezirks Mittelfranken 2014 ausgezeichnet werden.“

Der Band **„Denkmalpflege in Mittelfranken 2014“** ist erschienen im Delp-Verlag in Bad Windsheim. 151 Seiten, zahlreiche Farbbildungen, ISBN 978-3-7689-0287-8. Das Buch ist zum Preis von 15 Euro zuzüglich



Die ehemalige, in der Nähe von Diebach im Landkreis Ansbach gelegene Seemühle zählt zu den prämierten Objekten. Das eingeschossige, langgestreckte Mühlengebäude mit Krüppelwalmdach dürfte im 18. Jahrhundert entstanden sein.

Porto erhältlich bei der Bezirksheimatpflege des Bezirks Mittelfranken, Danziger Straße 5, 91522 Ans-

bach, E-Mail bezirksheimatpflege@bezirk-mittelfranken.de, Telefon 0981/4664-5002.

Gesundheit der Mitarbeiter im Blick

Veranstaltung im Bezirksklinikum Ansbach als Startschuss zur Einführung des Gesundheitsmanagements

„Viele Kliniken bieten Gesundheits-Check-ups für andere an – wir haben beschlossen, bei uns selbst anzufangen und veranstalten deswegen heute einen Mitarbeiter-Gesundheitstag.“ Mit diesen Worten eröffnete Helmut Nawratil, Vorstand der Bezirkskliniken Mittelfranken, am 21. Januar den ersten Gesundheitstag im Bezirksklinikum Ansbach.

Dass das Unternehmen noch mehr für die Gesunderhaltung seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bieten muss, belegte Helmut Nawratil auch durch Zahlen. So liege die durchschnittliche Krankheitsquote bei bayerischen Krankenhäusern bei 5 Prozent, in den Bezirkskliniken betrage sie sogar 5,8 Prozent. Das ergab eine Studie, die die Allgemeine Ortskrankenkasse (AOK) unter den bei ihr versicherten Mitarbeitern des Bezirksklinikums Ansbach durchgeführt hat. Denn Tag für Tag setzen sich die Beschäftigten für ihre Patienten ein, oft ohne dabei auf die eigene Gesundheit Rücksicht zu nehmen. Darüber hinaus

äußerten viele Mitarbeiter bei einer im März vergangenen Jahres durchgeführten Befragung den Wunsch, dass die Bezirkskliniken Mittelfranken noch mehr für die Gesunderhaltung ihrer Beschäftigten tun. Der Gesundheitstag ist somit die Auftaktveranstaltung für die Einführung eines betrieblichen Gesundheitsmanagements im Unternehmen. Partner der Veranstaltung waren die AOK Bayern und die Landwirtschaftlichen Lehranstalten Triesdorf.

Das Angebot, das Mitarbeiter des Unternehmens für ihre Kollegen zusammengestellt haben, war vielfältig. An Informationsständen im Festsaal konnten sich Interessierte unter anderem über die Auswirkungen von Alkohol informieren, mehr über die Anwendung von Wickeln und ätherischen Ölen erfahren, an einem Gedächtnistest teilnehmen oder einen Alterssimulationsanzug testen. In der Sporthalle gab es Schnupperangebote für zum Beispiel Rückenworkout, Wirbelsäulengymnastik oder Kickbox-Fitness. Außerdem konnten die Teilnehmer



Die Küchen der Bezirkskliniken Mittelfranken informierten über gesunde Ernährung und boten leckere Dips und Fruchtcocktails an.

eine Entspannungsmassage buchen oder im Therapiezentrum Vorträge zu den Themen Burnout, Freude an der Arbeit oder Resilienz besuchen. Die AOK Bayern bot einen Rücken-Check an und gab wertvolle Tipps zur

Stärkung der Rückengesundheit und Mitarbeiter des Fachzentrums Streuobst Triesdorf informierten über die ernährungsphysiologischen Eigenschaften von Äpfeln, die sie großzügig an die Besucher verteilten.

10.000 Euro für Beck Kinderfonds Stiftung

Bezirkskliniken sammelten bei ihren Geschäftspartnern und legten selbst was drauf



Waren bei der Scheckübergabe dabei (von links): Wolfgang Rösch, stellvertretender Vorsitzender des Personalrates im Klinikum am Europakanal Erlangen, Bezirksrätin Karin Knorr, Helmut Nawratil, Vorstand der Bezirkskliniken Mittelfranken, Petra Beck, Vorstand der Beck Kinderfonds Stiftung, und Ernst Stäblein, Erlanger Waldweihnacht.

Insgesamt 7.950 Euro haben die Bezirkskliniken Mittelfranken Ende vergangenen Jahres bei ihren Geschäftspartnern für die Erlanger Der Beck Kinderfonds Stiftung gesammelt und diesen Betrag auf die stolze Spendensumme von 10.000 Euro erhöht.

„Mit dieser Spendensammelaktion wollen wir besonders den Jüngsten in unserer Gesellschaft helfen und gemeinsam mit unseren Geschäftspartnern die vorbildliche Arbeit der Der Beck Kinderfonds Stiftung unterstützen“, sagte Helmut Nawratil, Vorstand der Bezirkskliniken Mittelfranken. Im Rahmen der Erlanger Waldweihnacht übergab Nawratil die Spenden symbolisch an Petra Beck, Vorstand der Beck Kinderfonds Stiftung.

Die 1998 in Erlangen ins Leben gerufene Beck Kinderfonds Stiftung der gleichnamigen Bäckerei unterstützt hilfsbedürftige und sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche in der Region.

Tagesklinik ist eröffnet

Die neue Psychiatrische Tagesklinik der Bezirkskliniken Mittelfranken hat in der Paracelsusstraße 36a in Neustadt/Aisch den Betrieb aufgenommen. Behandlungsschwerpunkte sind Psychosen und affektive Störungen. In der Klinik nehmen die Patienten tagsüber an Einzel- und Gruppenprogrammen teil, verbringen die Abende und Wochenenden aber zu Hause. Telefon 09161/87290-0.



bezirkskliniken
mittelfranken

Ansprechpartnerin für die Bezirkskliniken Mittelfranken, ein Unternehmen des Bezirks Mittelfranken, ist Dr. Ariane Peine, Leitung Stabsstelle Marketing und Kommunikation, Feuchtwanger Str. 38, 91522 Ansbach, Telefon 0981/4653-3005, E-Mail: dr.ariane.peine@bezirkskliniken-mfr.de, www.bezirkskliniken-mfr.de.

Anlage wird komplettiert

Neues Eingangsgebäude für Milchgewinnungszentrum in Triesdorf

Eine Lücke wird ab Juni in den Landwirtschaftlichen Lehranstalten in Triesdorf geschlossen. Für rund 2,73 Millionen Euro wird dort die neue Lehrwerkstatt Rind errichtet.

Eingepasst zwischen die bestehenden Gebäude des Milchgewinnungszentrums entsteht ein Eingangsgebäude mit Hygieneschleuse und Schulungsräumen. In einem zweiten Teil des Bauwerks ist Platz für einen Demonstrations-Kälberstall für rund 40 bis 50 Kälber und eine Strohbergehalle. Das Eingangsgebäude zwischen dem Rinderstall und den Fahrhilfen war bereits beim Bau des Milchgewinnungszentrums, das seit Oktober 2010 modernsten Ansprüchen gerecht wird, vorgesehen. Die Realisierung wurde zunächst aber nach hinten verschoben.

Ab Juni sollen nun die Bagger rollen, nach voraussichtlich einem Jahr Bauzeit werden die Kursteilnehmer und Teilnehmerinnen durch Umkleiden mit Duschen geführt. Damit ist eine wichtige Voraussetzung zur Vermeidung von Keimen erfüllt. Knapp 2000 Kursteilnehmer und Teilnehmerinnen nutzen die Ausbildungsmöglichkeiten am Milchgewinnungszentrum, künftig kann für Kurse bereits im Eingangsgebäude auf Schulungs- und Demonstrationsräume zurückgegriffen werden. Denn die theoretischen Inhalte von



Zusätzlich zu den Kühen im Milchgewinnungszentrum werden in dem neuen Eingangsgebäude künftig Kälber untergebracht.

der Fütterungs- und Melkautomatik bis hin zu der Klauenpflege können im Milchgewinnungszentrum unmittelbar in der Praxis umgesetzt und erprobt werden.

Auch Besuchergruppen werden ab Sommer 2016 zunächst das neue Eingangsgebäude passieren. Ist doch das Interesse an den Ställen mit moderner Technik ungebrochen, 118 Führungen fanden vor zwei Jahren statt. Das geplante Gebäude

hat eine Länge von 56,6 Metern und eine Breite von 18,5 Metern. Wie bei den bestehenden Bauten des Milchgewinnungszentrums wird bei der Lehrwerkstatt die Energieeffizienz eine Rolle spielen, so wurde das Gebäude nicht nur der Tiere zuliebe, sondern auch aus ökonomischen Gründen niedriger gehalten. Voraussichtlich wird der Bau der Lehrwerkstatt mit 30 Prozent durch die Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft gefördert.

Das Land am Meer

In Halle sieben inmitten von Fernwehzielen sind die Partnerregionen des Bezirks Mittelfranken, das Limousin und die Woiwodschaft Pommern, bei der Freizeit-Messe in Nürnberg genau richtig angesiedelt. Ab 18. März wird dort für die Schönheiten Danzigs, die Sandstrände an der Ostsee und die vielfältigen Möglichkeiten für Aktiv-Urlaub im Südwesten von Frankreich geworben.

Pommern wird sich auf dem Messegelände in Nürnberg als Land am Meer präsentieren und unter anderem auf sein Kunsthandwerk, Danzig mit seinen zahlreichen Sehenswürdigkeiten und die wichtigsten polnischen Bräuche hinweisen. Neben dem Schwerpunkt Urlaub und Reisen ist die Freizeit-Messe wieder wichtiger Anziehungspunkt für Hobbygärtner und Campingfans sowie für alle Outdoor-Sportler, die das Abenteuer unter freiem Himmel suchen.

Zusätzliche Themen neben Touristik, Garten und Caravanning sind in diesem Jahr das Grillen und das Leben rund um den heimischen Gartenteich. Die Freizeit-Messe Nürnberg hat vom 18. bis 22. März in der Zeit von 9.30 bis 18 Uhr geöffnet, Eintrittskarten kosten elf Euro für Erwachsene, 6,50 Euro für Kinder zwischen elf und 14 Jahren. Weitere Informationen unter www.freizeitmesse.de.

DER SOZIALATLAS

Unsere Informationsplattform für Sie – jetzt online!



sozialatlas.bezirk-mittelfranken.de



Sie sind auf der Suche nach einem ambulanten Pflegedienst? Nach einer Beratungsstelle oder nach Angeboten für pflegende Angehörige? Dann ist unser Sozialatlas genau richtig für Sie. Schnell und einfach erhalten Sie hier einen umfassenden und gezielten Überblick über Einrichtungen und Dienste für Menschen mit Behinderungen im Bezirk Mittelfranken.

Viel mehr als Snacks und Getränke

Neues Schülerbistro am Förderzentrum Förderschwerpunkt Sprache in Nürnberg ist offiziell eröffnet

Zusammen mit Freunden eine Kleinigkeit essen, vor der Schule in Ruhe frühstücken oder sich einen Snack für die Pause kaufen: das alles ist im neuen Schülerbistro am Förderzentrum Förderschwerpunkt Sprache in Nürnberg nun möglich. Die endgültige Fertigstellung des Cafés im sogenannten blauen Gebäude erfolgte in diesem Schuljahr.

Der Bezirk Mittelfranken als Sachaufwandsträger der Schule, die Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft und die Sparda Bank Nürnberg unterstützten das Projekt finanziell und trugen so zur Realisierung eines neuen sozialen Treffpunkts für die Schülerinnen und Schüler bei. Am 21. Januar fand nun die offizielle Einweihung des Schülerbistros statt, zu welcher auch Bezirksstagspräsident Richard Bartsch ein kurzes Grußwort sprach.

Unter der Leitung von Ingrid Zangsinger betreibt die hauseigene Schülerfirma „Kaffeeklatsch“ das Bistro. Dabei machen sich die Schülerinnen und Schüler in der Versuchsküche nicht nur Gedanken um neue Rezepte und Angebote, sondern erhalten auch Einblicke in die „Theorie“ der wirtschaftlichen Betriebsführung. Einkauf für den Pausenverkauf, Projektplanung oder Ideen zur Verbesserung des Angebots fallen ebenso in den Zuständigkeitsbereich der Schülerfirma.



Das Bistro wird von der Schülerfirma „Kaffeeklatsch“ betrieben.

Das Schülerbistro ist somit viel mehr als nur ein Ort zum Essen und Trinken. Durch den Betrieb können sich die Schülerinnen und Schüler auf das Berufsleben vorbereiten und wichtige Erfahrungen sammeln. Zugleich ist das Bistro ein gemeinsamer Ort der Kommu-

nikation. Viele Schülerinnen und Schüler haben zudem morgens keine Möglichkeit, zu Hause zu frühstücken und für die Kinder und Jugendlichen der Ganztagesklassen ist das Bistro mittags zugleich ein willkommener, schnell erreichbarer Aufenthaltsort.

Die Schülerfirma „Kaffeeklatsch“ bietet den Kindern und Jugendlichen morgens vor 8 Uhr und in der Pause von 13 bis 14 Uhr verschiedene, abwechslungsreiche Snacks und Getränke an, welche speziell auf die Schülerinnen und Schüler abgestimmt sind.



12.–15. März 2015
Messezentrum Nürnberg

JUBILÄUM
★ 10 JAHRE ★
IN NÜRNBERG

Werkstätten:Messe 2015

Fachmesse für berufliche Rehabilitation und Leistungsschau der Werkstätten für behinderte Menschen
werkstaettenmesse.de

Neue Ideen von und für Werkstätten

Holen Sie sich wertvolle Anregungen für die Arbeit in und mit Werkstätten für behinderte Menschen. Im Gespräch mit Kollegen, in Diskussionen mit Experten und an den Ständen der Aussteller. Lassen Sie sich inspirieren von einem vielfältigen Arbeits- und Qualifizierungsangebot und

- praxisorientierten Fachvorträgen,
- erfolgreichen Konzepten aus unserem Bundesland im Fokus: Berlin,
- Aus- und Weiterbildungsangeboten für Menschen mit Behinderung im Karriere:Forum der Werkstätten:Messe.

BesucherService

Tel +49 (0) 9 11.86 06-49 22
besucherservice@nuernbergmesse.de

Limousin im Blick

Neuer Reiseführer über Mittelfrankens Partnerregion



Präsentieren den neuen Limousin-Führer (von links): Bezirksrat Peter Daniel Forster, Martin Müller und Severine Weber, Regionalrätin Christèle Coursat aus dem Limousin und Bezirkstagspräsident Richard Bartsch.

Severine Weber und Martin Müller haben einen Reiseführer über Mittelfrankens französische Partnerregion, das Limousin, und die Auvergne geschrieben. Gemeinsam haben sie ihr Werk auch den politischen Repräsentanten beider Partnerregionen vorgestellt.

Wer das grüne Herz Frankreichs und den Kern des Zentralmassivs entdecken möchte, der sollte sein Fahrzeug in Richtung Limousin und Auvergne steuern. Im Limousin gibt es nicht nur die berühmten gleichnamigen Rinder, auserlesene Käsesorten, edles Porzellan, feine Weine und authentische Granit-Häuschen, sondern die vielfältig-

ten Landschaften und reizvolle, unberührte Natur: die südfranzösisch anmutende Limousiner Riviera um Beaulieu-sur-Dordogne, das raue Hochplateau von Millevaches oder das romantische Creuse-Tal.

Die Auvergne bietet ein nicht minder atemberaubendes Panorama, nicht nur wegen der aus der Volvic-Werbung bestens bekannten Vulkankette. Die saftig grünen Bergen im Cantal etwa bieten herrliche Wandermöglichkeiten.

Das Buch „Limousin & Auvergne“ von Severine Weber und Martin Müller ist erschienen im Michael Müller Verlag, 492 Seiten, 20,90 Euro, ISBN 978-3-89953-876-2.

Bezirk Mittelfranken, Postfach 617, 91511 Ansbach
PVST, DP AG, Entgelt bez., ZKZ 12199

Vorschläge für Preisträger gesucht

Seit 1980 vergibt der Bezirk Mittelfranken den Wolfram-von-Eschenbach-Preis. Auch 2015 werden wieder ein Haupt- und drei Förderpreisträger gesucht. Vorschläge für die Kulturpreisträger können alle Bürgerinnen und Bürger Mittelfrankens bis zum 30. April machen. Sie werden von einem Sachverständigen-

gremium geprüft, die Entscheidung trifft letztlich der Bezirkstag von Mittelfranken. Die Preise sollen das kulturelle Schaffen von mit Franken verbundenen Persönlichkeiten würdigen. Weitere Informationen gibt es beim Kulturreferat des Bezirks unter der Telefonnummer 0981/4664-5010.

Sitzungstermine

Dienstag, 10. März – 14.00 Uhr
Jugend-, Sport- und
Regionalpartnerschaftsausschuss

Freitag, 13. März – 9.00 Uhr
Bezirksausschuss

Donnerstag, 26. März – 9.00 Uhr
Bezirkstag

Dienstag, 14. April – 9.00 Uhr
Bildungsausschuss

Dienstag, 21. April – 9.00 Uhr
Sozialausschuss

Mittwoch, 22. April – 9.00 Uhr
Kulturausschuss

Sitzungsort: Bezirksrathaus Ansbach.

*Weitere Termine finden Sie unter
www.bezirk-mittelfranken.de.*

Impressum:

Herausgeber: Bezirk Mittelfranken,
Danziger Str. 5, 91522 Ansbach
Tel.: (0981) 4664-1031
Fax.: (0981) 4664-1039
pressestelle@bezirk-mittelfranken.de
www.bezirk-mittelfranken.de
V.i.S.d.P.: Wolf Dieter Enser,
Pressesprecher.
Redaktion und Layout:
Barbara-Ann Distler
Ausgabe 4/2014
Fotos: Frank Boxler (S. 1), Udo Dreier,
bayernpress (S. 3), Armin Koch (S. 7),
Bezirk Mittelfranken.
Satz, Druck, Vertrieb: Schneider
Druck GmbH, Rothenburg
Erscheinungsweise vierteljährlich,
Bezug kostenfrei, gedruckt auf
chlorfrei gebleichtem Papier.
© Alle Rechte vorbehalten.



Werkstätten:Messe 2015

Fachmesse für berufliche Rehabilitation und Leistungsschau der
Werkstätten für behinderte Menschen

Gutschein für Ihren Messebesuch

12.–15. März 2015 | Messezentrum Nürnberg

Sichern Sie sich jetzt Ihre Eintrittskarte auf
werkstaettenmesse.de/gutschein und
geben Sie dort folgenden Code ein: **WSM15Bezirksreport**

Neugierig? Infos gibt es hier:
werkstaettenmesse.de

